



FOKUS:

Nachhaltige Wertschöpfung mit System

Gezieltes Recycling ermöglicht innovative und nachhaltige Werkstofflösungen.

Spielen. Und lernen.



Tauchen Sie auf spielerische Weise in die Welt der Werkstoffe ein. Mit unserem neuen Werkstoff-Quartett ist Spass mit Lerneffekt garantiert! Nehmen Sie an unserer Verlosung teil und gewinnen Sie eines dieser exklusiven Kartenspiele.

Mehr auf Seite 2

Neue Massstäbe im Titan- Recycling für die Diver [AIR] Taucheruhr

Wie die Uhrenmanufaktur Ulysse Nardin strebt auch thyssenkrupp Materials Schweiz danach, die Grenzen des Machbaren zu sprengen. Gemeinsam mit dem Titanhersteller TiFast gelang es, den Recycling-Anteil bei Titan von 30–50 % auf beeindruckende 90 % zu steigern – und das unter Einhaltung der strengen Normen für Luftfahrt- und Medizintechnikanwendungen. Das Ergebnis dieser bahnbrechenden Zusammenarbeit ist die Diver [AIR] Taucheruhr, die kürzlich ihre Weltpremiere feierte.

Mehr auf Seite 3



Ihr Partner für eine umweltbewusste Zukunft

Nachhaltigkeit ist entscheidend für die Zukunft unserer Branche. Wir unterstützen Sie mit dem greenability-Programm bei Ihrem individuellen Weg, nachhaltige und wirtschaftlich tragfähige Wege zu finden, um Ihre Emissionen kontinuierlich zu verringern.

Mehr auf Seite 3



thyssenkrupp

Nachhaltigkeit in Krisenzeiten



Liebe Leserin, lieber Leser

In schwierigen Zeiten fokussieren wir uns alle aus verständlichen Gründen darauf, die Rechnungen bezahlen zu können. Nachhaltigkeit erscheint in solchen Situationen oft als Luxusthema. Dennoch sind Sie und wir nur deshalb am Markt, weil wir über die Jahre nachhaltig beziehungsweise haushälterisch mit unseren internen und externen Ressourcen umgegangen sind.

Jagd nach Aufmerksamkeit

Greenability, CO₂-Emissionen und Kreislaufwirtschaft sind Schlagworte, die stark strapaziert und teilweise auch missbraucht wurden. Heutzutage ist alles grün, vegan und recycelt – jedenfalls, wenn man der Werbung Glauben schenkt. Was kann beziehungsweise darf man glauben und was ist morgen schon wieder anders? Echte Nachhaltigkeit ist kein Schlagwort, sie ist eine Einstellung. Diese nach aussen sichtbar zu machen, ist unsere Aufgabe.

Daten, auf die Sie zählen können

Als führender Werkstoffdienstleister ist es unser erklärtes Ziel, Ihnen Daten und Informationen zur Verfügung zu stellen, auf die Sie als unsere geschätzten Kunden zählen können und die langfristig belastbar sind. So haben wir unser 90 % rezykliertes Titan ECO-90 «made in Italy» nicht nur mitentwickelt, sondern die Prozesse auch durch DNV zertifizieren lassen. Dafür stehen wir mit unserem Namen.

Unsere Unterstützung für Ihre Nachhaltigkeit

Die Ihnen eigene Philosophie der Nachhaltigkeit nach aussen zu zeigen, neue Auflagen betreffend CO₂-Emissionen einzuhalten, lokal und nachhaltig Rohstoffe zu beschaffen – dazu bieten wir Ihnen vielfältige Möglichkeiten. Nachhaltigkeit ist keine Hexerei, Sie haben auch früher schon danach gehandelt. Heute muss dieses Engagement einfach verbessert, dokumentiert und nach aussen getragen werden. Dazu sind wir als Ihr starker Werkstoffdienstleister da.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre der aktuellen Gazette mit vielen spannenden Themen!

Herzliche Grüsse

Daniel Hagen

Verkaufsleiter Sonderwerkstoffe
der thyssenkrupp Materials Schweiz AG

«Machen ist wie Wollen – nur krasser»

Nachhaltigkeit beginnt nicht bei grossen Worten, sondern im täglichen Handeln. Bei thyssenkrupp Materials Schweiz ist verantwortungsvolles Wirtschaften längst mehr als ein strategisches Ziel – es ist Teil unserer Unternehmenskultur. Im Gespräch erklärt CEO Claudio Roth, wie wir Kreisläufe schliessen, mit unseren Kunden an nachhaltigen Lösungen arbeiten und welche Rolle Rückverfolgbarkeit dabei spielt.



Claudio Roth,
CEO thyssenkrupp
Materials Schweiz

Nachhaltigkeit ist ein grosses Thema. Wie wird sie bei thyssenkrupp Materials Schweiz konkret gelebt?

Wir sagen gern: «Machen ist wie Wollen – nur krasser». Dieser Leitsatz bringt unsere Haltung auf den Punkt. Nachhaltigkeit ist für uns kein Zusatz, sondern Teil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Sie beginnt bei jedem einzelnen Mitarbeitenden – sei es im Shop-Floor-Meeting, bei Sicherheitstagen oder in der Ausbildung unserer Lernenden. Wir fördern ein Bewusstsein dafür, dass Ressourcen wertvoll sind und verantwortungsvolles Handeln im Kleinen beginnt.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Kreislaufwirtschaft.

Wie wird das konkret umgesetzt?

Wir verstehen Metalle als Wertstoffe – nie als Abfall. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir Rückführungsprozesse, um Materialien sortenrein zu trennen und dem Produktionskreislauf

wieder zuzuführen. So werden zum Beispiel Kunststoff-Spritzgusswerkzeuge unserer Kunden nach ihrer geplanten Einsatzzeit nicht einfach entsorgt, sondern durch uns zurückgenommen und mittels sortenreiner Schrotttrennung gezielt ins Recycling überführt. Dadurch senken wir den CO₂-Fussabdruck unserer Produkte und helfen gleichzeitig unseren Kunden, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Transparenz ist ein zentrales Thema. Wie unterstützen Sie Kunden dabei?

Beispiele sind die neue Tinten- und Lasermarkierungsanlage und die Kundenplattform t-kontrol®. Beide erlauben eine eindeutige Rückverfolgbarkeit unserer Produkte bis zum Ursprung. Das schafft Vertrauen und unterstützt unsere Kunden bei der Einhaltung regulatorischer Vorgaben. Mehr noch: Es gibt ihnen die Möglichkeit, Nachhaltigkeit nachweisbar zu machen – etwa in Audits oder in der Kommunikation gegenüber ihren Endkunden.

Was dürfen unsere Kunden in Zukunft noch erwarten?

Wir entwickeln unsere Nachhaltigkeitsstrategie laufend weiter – und zwar gemeinsam mit unseren Kunden. Ob durch noch effizientere Logistikprozesse, neue digitale Lösungen zur Datenerfassung oder Investitionen in erneuerbare Energien: Unser Anspruch ist, nicht nur Schritt zu halten, sondern voranzugehen. Nachhaltigkeit ist für uns kein Projekt mit Enddatum, sondern eine Haltung, die uns langfristig antreibt.

Claudio Roth, danke für dieses Interview!



Das vollständige
Interview lesen Sie hier

Spielend metallische Werkstoffe kennenlernen

Was gibt es Spannenderes, als sich einem komplexen Thema auf spielerische Weise anzunähern? Um interessierten Personen den Einstieg in die Welt der metallischen Werkstoffe zu erleichtern, haben sich unsere Lernenden aufgemacht, ein Werkstoff-Quartett zu entwickeln.



Werkstoff-Quartett



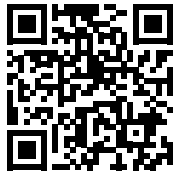
Zuerst haben unsere Auszubildenden den Spielkartenaufbau definiert. Dann wurde der Inhalt der 32 Spielkarten bestimmt. Je vier Werkstoffe aus den acht Gruppen Werkzeugstahl, Edelstahl rostfrei, Edelbaustahl, Aluminium, Titan, Nickel, Messing und Kupfer sollten es sein. Die Lernenden haben die Kurzbeschreibung verfasst sowie die sechs Spielkriterien mit den entsprechenden Werten erarbeitet. Natürlich durfte auch ein Bild eines typischen Anwendungsbeispiels zur visuellen Erläuterung nicht fehlen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – und lädt direkt zum spielerischen Erkunden unserer Werkstoffe ein. Let's play!

Jetzt QR-Code scannen und eines von 25 exklusiven Werkstoff-Quartetten gewinnen!

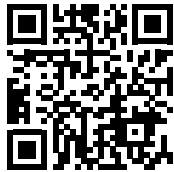


Quartett-Verlosung

Das Unmögliche möglich machen: Die leichteste mechanische Taucheruhr Diver [AIR] von Ulysse Nardin



Erfahren Sie mehr
über Ulysse Nardin



Erfahren Sie
mehr zu TiFast

«Was möglich ist, wurde umgesetzt. Das Unmögliche braucht etwas länger», sagte 1876 Paul-David Nardin, Sohn des Gründers der gleichnamigen Uhrenfabrik Ulysse Nardin. Dieser Leitspruch beflügelt auch thyssenkrupp Materials Schweiz und TiFast, den italienischen Titanhersteller, zu bahnbrechenden Innovationen.

Stahl und Alu recyceln okay, aber Titan? Unmöglich!
So ähnlich klang es, als die Gründer von TiFast sich dazu entschlossen, hochwertige Titanlegierungen mit einem bislang unerreichten Recycling-Anteil herzustellen. Heute ist TiFast in der Nähe von Rom bekannt als Pionier der nachhaltigen Herstellung von Titan, zum Beispiel für Luftfahrt, Medizintechnik und Rennsport. Von Leidenschaft und Überzeugung getrieben, haben die Spezialisten von TiFast mit dem Fertigungsprozess begonnen, lange bevor die Worte Recycling und CO₂-Reduktion die Schlagzeilen beherrschten.

Unter Vakuum geschmolzen
Sauerstoff ist Gift für Titan, der maximale Anteil darf je nach Legierung bei maximal 0.4 %, 0.2 % oder gar 0.13 % liegen. Ist der Sauerstoff einmal im Titan drin, bekommt man ihn nicht mehr heraus. Daher muss Titan im Gegensatz zu anderen Metallen unter Vakuum geschmolzen werden, um den Kontakt zu Sauerstoff unter allen Umständen zu vermeiden. Der Prozess ist energieintensiv. Um die Energie- und Rohstoffkosten zu senken, wird bei TiFast bis zur Hälfte Titanschrott eingesetzt, der lokal, also in der Schweiz und anderen europäischen Ländern, gesammelt wird. Der Rest besteht aus hochreinem Titanschwamm, der frei ist von Sauerstoff. Durch die Mischung von 30–50 % Titanschrott mit Titanschwamm ist es möglich, die maximalen Grenzen für den Sauerstoffgehalt einzuhalten. Dazu muss man aber wissen, welche Art Schrott angeliefert wird. Um dies beurteilen zu können, wird jedes einzelne Teil auf die chemische Zusammensetzung geprüft. Anschliessend wird die Oberfläche von der natürlichen



Bild: ©Ulysse Nardin

Oxidschicht befreit, um möglichst wenig Sauerstoff in die Schmelze einzubringen.

Titan recyceln okay, aber 90 %? Unmöglich!
Wie Ulysse Nardin wollte thyssenkrupp Materials Schweiz die Grenzen sprengen und den Recycling-Anteil bei Titan von

30–50 % auf mindestens 90 % steigern – daher die Bezeichnung ECO-90. Dies unter Einhaltung der Normen für Luftfahrt- und Medizinalanwendungen. Der Kraftakt ist dank TiFast gelungen. Die enge Zusammenarbeit beflügelte zu Höchstleistungen und brachte neue Fertigungsprozesse hervor. Ganz nebenbei wurde der CO₂-Fussabdruck um fast die Hälfte gesenkt. Denn rund 50 % der gesamten CO₂-Emissionen entstehen bei der Herstellung des Titanschwamms, der nun fast vollständig durch CO₂-neutrales Recycling ersetzt wird. Die andere Hälfte entsteht beim Vakuum-schmelzen und bei der Weiterverarbeitung zu Stäben. Um die sehr hohen Anforderungen der Uhrenindustrie und im Speziellen von Ulysse Nardin zu erfüllen, wurden die von TiFast hergestellten Titan ECO-90-Stäbe unter unserer Regie zusätzlich der bekannten HORLOBARRE-Prozedur unterzogen. Dieses von thyssenkrupp Materials Schweiz entwickelte Verfahren macht Titan spannungsarm und besser zerspanbar. Erst dadurch wird es möglich, extrem masshaltige mikromechanische Bauteile herzustellen, wie sie für die leichteste mechanische Taucheruhr Diver [AIR] von Ulysse Nardin benötigt werden. Diese Welt-premiere wurde erst kürzlich an der Watches and Wonders in Genf vorgestellt.

Weniger Ausschuss, weniger Kosten, mehr Nachhaltigkeit
HORLOBARRE-ECO-90-Titanstäbe von thyssenkrupp Materials Schweiz sorgen ganz nebenbei für wesentlich weniger Werkzeugverschleiss und reduzieren den Ausschuss. Das spart Zeit und Kosten. Weniger Ausschuss bedeutet auch eine nachhaltige Reduktion des CO₂-Fussabdruckes bei der Verarbeitung.



Nachhaltigkeitslösungen mit greenability

Nachhaltigkeit ist entscheidend für die Zukunft der Industrie im Allgemeinen und für Projekte aus metallischen Werkstoffen im Speziellen. Mit unserem greenability-Programm unterstützen wir unsere Kunden auf ihrem individuellen Weg, nachhaltige und wirtschaftlich tragfähige Lösungen zu finden, um ihre Emissionen kontinuierlich zu verringern.

greenability materials: Wir bieten ein Sortiment an CO₂-reduzierten Materialien, die speziell entwickelt wurden, um die ökologischen Auswirkungen Ihrer Produktionsprozesse zu minimieren. Diese Materialien entsprechen höchsten Qualitätsstandards und ermöglichen es Ihnen, Ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, ohne Kompromisse bei der Leistung einzugehen.

greenability transparency: Unser von DNV validierter Product-Carbon-Footprint-Rechner (PCF-Rechner) ermöglicht es Ihnen, den CO₂-Fussabdruck Ihrer Produkte detailliert und präzise zu berechnen. Durch die Berücksichtigung aller relevanten Emissionsquellen entlang der gesamten Wertschöpfungskette erhalten Sie ein umfassendes Verständnis über die Klimabelastung Ihrer Produkte.

greenability services: Wir unterstützen Sie bei der Analyse Ihrer aktuellen Prozesse, der Identifikation von Optimierungspotenzialen und der Implementierung von Massnahmen, die zu einer nachhaltigeren Wertschöpfung führen. Durch unsere Expertise im Umweltmanagement, in Energieeffizienz und CO₂-Reduktion helfen wir Ihnen, Ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.



Erfahren Sie mehr über das
greenability-Programm

Bestellen Sie jetzt Ihren Product-Carbon- Footprint-Report!

Unser Product-Carbon-Footprint-Report (PCF-Report) bietet Ihrem Unternehmen detaillierte Einblicke in den CO₂-Fussabdruck Ihrer Produkte. Mit Hilfe unseres PCF-Rechners analysieren wir jede Phase des Produktlebenszyklus nach dem Cradle-to-Gate-Ansatz und liefern Ihnen eine fundierte Berechnung, um Ihre Nachhaltigkeitsstrategien zu verbessern.

Interessiert Sie der CO₂-Fussabdruck Ihrer bei uns bestellten Materialien oder haben Sie bereits konkrete Anfragen Ihrer Kunden? Dann melden Sie sich bitte bei Marco Näf (Kontakt Daten siehe Rückseite) und bestellen Sie Ihren Product-Carbon-Footprint-Report.



Jetzt PCF-Muster-Report
herunterladen

Stahl leichter machen



Bild: © Otto Hofstetter AG

Gemeinsam mit thyssenkrupp Materials Schweiz verfolgt die Otto Hofstetter AG das Ziel, den CO₂-Fussabdruck zu senken.

Viele Kunden von Otto Hofstetter AG stehen unter Druck, die Umweltbilanz ihres Unternehmens und ihrer Produkte zu verbessern. Gemeinsam mit thyssenkrupp Materials Schweiz sucht die Werkzeugmanufaktur Wege, den ökologischen Fussabdruck ihrer Werkzeuge zu verringern.

Als Hersteller von Hochleistungswerkzeugen für PET-Preforms, Verpackungen und medizinische Anwendungen entwickelt die Otto Hofstetter AG Lösungen, die nicht nur in Qualität und Langlebigkeit überzeugen, sondern auch helfen, steigende Anforderungen zu meistern.

Viele der Kunden sind national oder global renommierte Marken, die unter wachsendem Druck stehen, ihre CO₂-Emissionen zu senken. Diese Entwicklung beeinflusst zunehmend auch die Wahl der Produktionsmittel. Die Umweltbilanz eines Kunststoff-Spritzgiesswerkzeugs und das Engagement des Lieferanten in ESG-Themen werden immer öfter zu entscheidenden Kriterien bei der Auftragsvergabe – eine Annahme, die sich bereits durch konkrete Anfragen aus dem Markt bestätigt.

Ein zentraler Hebel zur Reduktion des CO₂-Fussabdrucks ist die Materialauswahl. Seit vielen Jahren arbeiten die Otto Hofstetter AG und thyssenkrupp Materials Schweiz eng zusammen, um Hochleistungsstähle mit einer vorteilhaften CO₂-Bilanz einzusetzen. Motiviert durch die bereits erzielten Erfolge, gehen wir gemeinsam kontinuierlich neue Wege, um den Materialeinsatz weiter zu optimieren und Methoden zu entwickeln, wie die Recycling-Quote der Bearbeitungsabfälle sowie der Werkzeuge erhöht werden kann. Das Ziel: Werkzeuge mit noch längerer Lebensdauer, höherer Effizienz und einer verbesserten Kreislauffähigkeit. Kunden profitieren so nicht nur von technischer Exzellenz, sondern auch von einer ressourcenschonenderen Produktion.



Erfahren Sie mehr
zur Otto Hofstetter AG



Otto Hofstetter

Zukunft antreiben durch saubere Industrie

Wenn aus erneuerbarer Energie industrieller Fortschritt wird: thyssenkrupp nucera verbindet technologische Stärke mit nachhaltigem Denken – für die Transformation der Industrie.

thyssenkrupp nucera bietet weltweit führende Elektrolyse-Technologien und verfügt über umfassende Erfahrung in der Planung, Beschaffung und dem Bau elektrochemischer Anlagen. Mit über 600 erfolgreich realisierten Projekten in der chemischen Industrie hat das Unternehmen zwei starke Portfoliosegmente aufgebaut: Chlor-Alkali und grüner Wasserstoff. Beide schaffen Synergien und ermöglichen innovative Lösungen für industriellen Fortschritt und grüne Wertschöpfungsketten.

Die Wasserelektrolyse-Technologie von thyssenkrupp nucera macht sich die Kraft erneuerbarer Energien zunutze. Sie erzeugt grünen Wasserstoff im industriellen Massstab ohne Treibhausgasemissionen. Für eine Industrie, die von sauberer Energie angetrieben wird – ein bedeutender Schritt in Richtung Klimaneutralität.



Bild: © thyssenkrupp nucera

Alkaline Water Electrolysis Technology scalum® für die Produktion von grünem Wasserstoff.



Mehr erfahren

«tk360» Nr. 4 zu Pumpen- und Kompressoren- bau

In der nächsten Ausgabe unseres Kundenmagazins «tk360» wenden wir uns einem weiteren spannenden Fokusthema zu: der Branche Pumpen und Kompressoren. Die Hersteller von Pumpen und Kompressoren halten dabei wortwörtlich die Welt «im Fluss». Wir freuen uns schon jetzt darauf, im kommenden Herbst interessante Projekte und Lösungen zu diesem Thema mit Ihnen zu teilen.

Ihr Ansprechpartner für das Thema Nachhaltigkeit

Sie haben Fragen zu unserem greenability-Programm oder wünschen eine persönliche Beratung zum komplexen Thema Nachhaltigkeit? Marco Näf unterstützt Sie gerne dabei, damit Sie die für Sie relevanten Auflagen, Regularien und Kundenanforderungen erfüllen können.

«Ich freue mich, Sie auf Ihrem Weg zu
nachhaltigen und wirtschaftlich tragfähigen
Lösungen unterstützen zu dürfen.»



Marco Näf
Expert Digital Tools & Solutions /
Projektleiter t-kontrol® /
Projektleiter Nachhaltigkeit/greenability
Telefon: +41 (0)71 913 65 22
E-Mail: marco.naef@
thyssenkrupp-materials.com

Messen 2025: Wir freuen uns auf Ihren Besuch



3. – 6. Juni
EPHJ Genf
Stand N46



9. – 10. September
Swiss Medtech Expo Luzern
Stand B2040



19. September
Ostschweizer Techno-
logiesymposium St.Gallen

thyssenkrupp Materials Schweiz AG
Industriestrasse 20/Bronschhofen
CH-9501 Wil/SG
Tel.: +41 (0)71 913 64 00
info.tkmch@thyssenkrupp-materials.com
www.thyssenkrupp-materials.ch

engineering.tomorrow.together.



thyssenkrupp